

Rom's leicht eine Vorstellung machen. Das eigentliche Badehaus bestand aber aus einem länglichen Gebäude, welches in seiner Mitte einen Keller hatte, wo das Wasser heiß gemacht, auch der Fußboden der anliegenden beiden heißen Badestuben erwärmt wurde. Das Zimmer über dem Keller aber hatte drei übereinander gemauerte kupferne Kessel, so, daß der unterste Kessel unmittelbar über dem Feuer kochend heißes, der ihm zunächst befindliche laues, und der oberste kaltes Wasser hatte. Von jedem dieser Kessel aber gingen zur Seite kupferne Röhren aus in die Badestuben, woselbst man sich nun, vermittelt der hier an den Röhren befindlichen Hähne, heißes, laues und kaltes Wasser verschaffen konnte, wie man es zu haben wünschte. Die Badestuben an sich hatten unten ein Bassin oder einen eingemauerten Kessel, in welchem sich Fußschemel und Sitze aus Holz oder Stein (in der Folge sogar aus Silber) befanden. Auch umgab das Bassin ein Geländer oder Gitter.

Aquäduktus und Cloakä Rom's.

Den ersten Aquäduktus (Wasserleitung) legte im Jahre 441 d. Erbg. Rom's der Censor Appianus Claudius an. Sieben oder acht andere wurden bis zur Zeit des Cäsar Augustus erbauet. Rom erhielt durch sie einen solchen Ueberfluß an gutem Wasser zum Trinken und an-